

Einladung zur Mitwirkung Kiesgrube Challnechwald

20. April – 22. Mai 2015

Öffentliche Informationsveranstaltung

Mittwoch, 29. April 2015, 19.30 Uhr

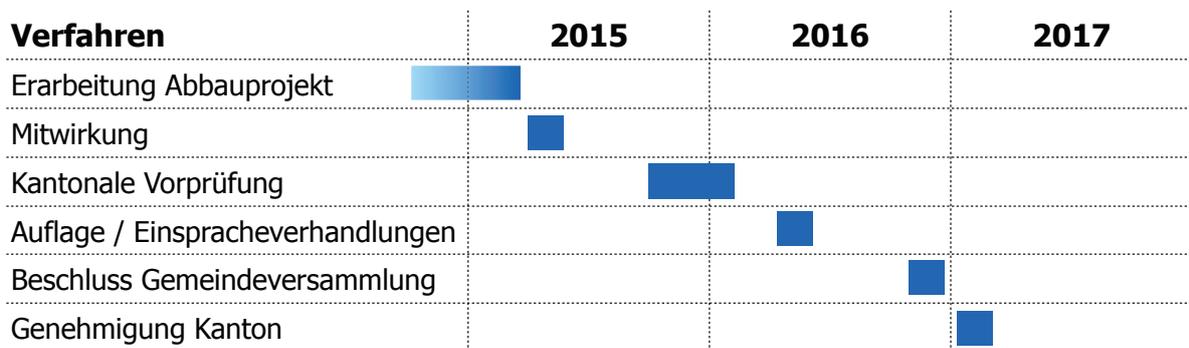
Mehrzweckhalle Kallnach



Einbezug der Bevölkerung

Die öffentliche Mitwirkung dauert vom 20.4. bis 22.5.15. Alle Projektunterlagen sind auf der Gemeindefwebseite (www.kallnach.ch) oder im Gemeindehaus einsehbar. Mitwirkungseingaben können mit dem beiliegenden Fragebogen, aber auch formlos gemacht werden. Bitte geben Sie diese direkt bei der Gemeindeschreiberei ab oder schicken Sie sie per Post oder Mail an: Gemeindeschreiberei, Einwohnergemeinde Kallnach, Schmittenrain 2, 3283 Kallnach gemeindeschreiberei@kallnach.ch.

An der Mitwirkungsveranstaltung vom 29.4.15 ab 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Kallnach stehen die Planungs- und Projektierungsverantwortlichen für Informationen und Auskünfte zur Verfügung.



Kontaktadressen für weitere Auskünfte:

Werner Marti
Gemeindepräsident
Gässli 4
3283 Kallnach
werner.marti@kallnach.ch
079 279 21 10

Andreas Köhli
Bürgerpräsident
Buttenrain 8
3283 Kallnach
andreas.koehli@rehau.com
079 552 63 70

Fritz Hurni
Hurni Kies- und Betonwerk AG
Grubenweg 9
2572 Sutz
f.hurni@hurniag.ch
079 614 97 04

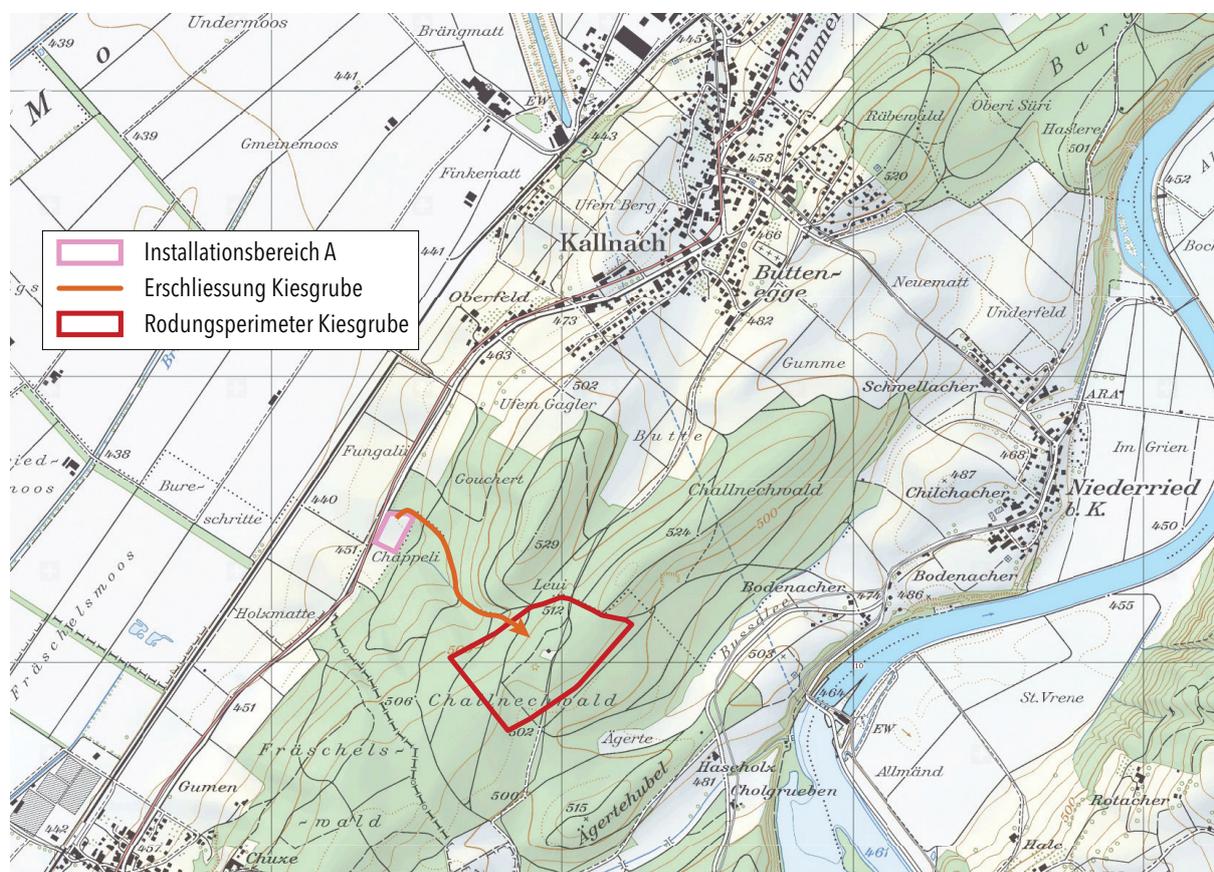
Ausgangslage

Projekt Kiesgrube Challnechwald

Das Familienunternehmen Hurni Kies- und Betonwerk AG in Sutz will ab 2017 im Challnechwald Kies und Sand abbauen und damit die langfristige Versorgung des Raums Biel-West sicherstellen.

Im Januar 2015 hat der Kanton die hohe Bedeutung des Standorts Challnechwald für die Rohstoffversorgung der Region anerkannt und die Festsetzung des Standortes im regionalen Richtplan genehmigt.

Dies bedeutet, dass der Bedarf und die Standortgebundenheit für einen Kiesabbau im Challnechwald grundsätzlich nachgewiesen sind. Der Kanton hat sich für einen Kiesabbau und für die Untersuchung der hier vermuteten archäologischen Fundstellen ausgesprochen. Nun liegt das durch die Planungskommission konkret ausgearbeitete Projekt zur Mitwirkung durch die Gemeindebevölkerung vor.



Zahlen und Fakten

Grundeigentümerin:	Burgergemeinde Kallnach
Abbau- und Auffüllbereich:	13.7 ha (Wald)
Maximal offene Fläche:	8 ha
Durchschn. Höhe Rohstoffvorkommen:	22.5 m
Rohstoffvolumen:	3.1 Mio. m ³
Planungsdauer:	10 Jahre
Abbau pro Jahr:	ca. 100'000 m ³
Betriebsdauer:	ca. 2017–2057

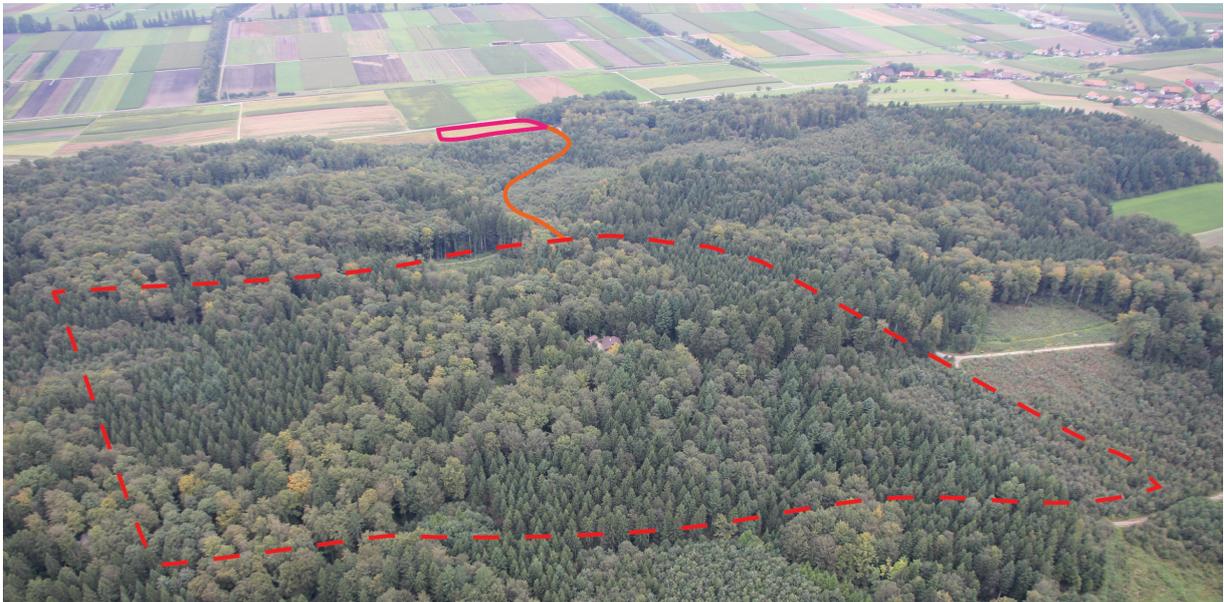
Absicht

Die Überbauungsordnung regelt den Kiesabbau

Für die Errichtung der neuen Kiesgrube im Challnechwald soll eine kommunale Überbauungsordnung (ÜO) erlassen werden. Die ÜO bezweckt den Abbau von Sand und Kies. Die ÜO regelt nebst der Errichtung, dem Betrieb und dem Abschluss der Kiesgrube auch die Errichtung, den Betrieb und den Rückbau von zwei Installationsbereichen sowie der Zufahrt zur Kiesgrube (Güterstrasse). Die Waldhütte der Burgergemeinde Kallnach liegt im Abbauperimeter. Sie wird in das Gebiet Windfall verlegt. Ebenso wird der betroffene Wanderweg umgelegt (vgl. Fragebogen).

Das Abbauvorhaben sieht vor, in einem Perimeter von 13.7 ha im Zentrum des Challnechwaldes rund 3 Mio. Kubikmeter Kies zu gewinnen. Die durchschnittliche Mächtigkeit des Vorkommens (Bodennutzungseffizienz) ist mit ungefähr 22.5 m überdurchschnittlich gross. Nach dem Abbau wird die Grube wieder aufgefüllt und das Areal aufgeforstet. Auch der Installationsbereich im Chäppeli wird wieder vollständig zurückgebaut und als Landwirtschaftsfläche rekultiviert.

Luftaufnahme des Challnechwaldes in Richtung Grosses Moos (von Südost nach Nordwest). Rot gestrichelt der ungefähre Abbauperimeter, orange die Erschliessung, pink der Installationsbereich A im Chäppeli.



Weitere Informationen:

www.challnechwald.ch

www.kallnach.ch

Wichtige Aspekte

Archäologie

Der Abbaubereich beansprucht Teile von zwei kommunalen archäologischen Schutzgebieten, in welchen Fundstellen bekannt sind und weitere vermutet werden. Das Abbauvorgehen ist so gewählt, dass vor dem Abbau ausreichend Zeit bleibt, um die Fundstellen auszugraben.

Transporte

Der in der Kiesgrube gewonnene Rohstoff muss zur weiteren Aufbereitung ins Kieswerk nach Sutz transportiert werden. Die Möglichkeit eines Bahntransportes wurde erwogen, ist aber kompliziert und deshalb aufwendig und auch ökologisch nicht vorteilhaft. Mit der direkten Anbindung an die Kantonsstrasse ist die Grube gut erschlossen. Der Abbau- und Auffüllbetrieb führt in Kallnach zu einem durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) von etwa 65 Lastwagenfahrten. Der heutige DTV durch Kallnach beträgt gut 5000 Fahrzeuge pro Tag. Die Erhöhungen von Lärm und Luftschadstoffen sind im Verhältnis zu den heute bereits vorhandenen Immissionen gering und innerhalb des gesetzlich Zulässigen. Die Verkehrssicherheit, insbesondere die Sicherung des Fussgängerstreifens beim Schulhaus, entspricht – auch mit dem Grubenverkehr – dem Standard für Kantonsstrassen.

Naturschutz

Die Beeinträchtigung der Tierwelt und ihren Lebensräumen wird durch eine Reihe von Schutz- und Ersatzmassnahmen abgemildert. Mit dem geplanten ökologischen Ausgleich im Umfang von 10–15% der offenen Grubenfläche – unter anderem Tümpel, Hecken, Ruderalflächen und Pioniergewässer – werden Lebensräume geschaffen, die im Challnechwald heute selten sind. Sie werten das Gebiet ökologisch auf.





Kiesgrube Challnechwald: Fragebogen für die Mitwirkung

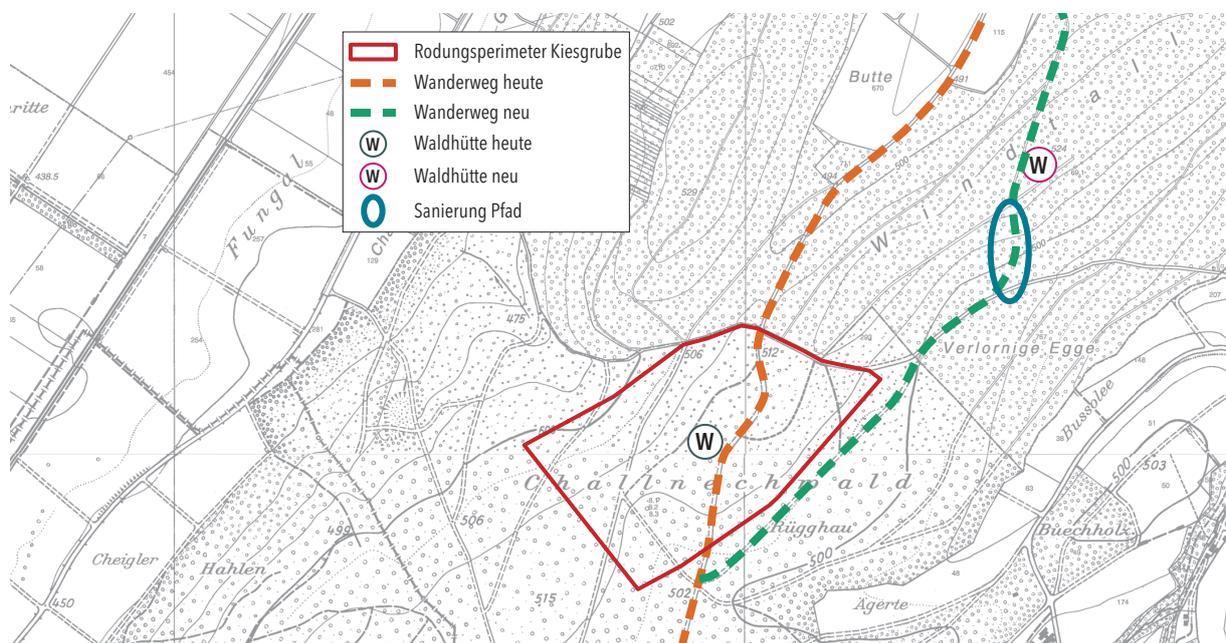
1. Der Standortperimeter ist das Resultat mehrjähriger Planungs- und Projektierungsarbeiten. Die Planungskommission hat das Abbauprojekt u.a. mit Massnahmen zum Umwelt- und Denkmalschutz (Archäologie) optimiert. Haben Sie weitere Ideen, wie das Projekt optimiert werden kann?

2. Sind Sie mit der Verlegung der Waldhütte in das Gebiet Windfall einverstanden (vgl. Abbildung)?

3. Sind Sie mit der vorgesehenen Umlegung des Wanderwegs einverstanden (vgl. Abbildung)?

4. Weitere Bemerkungen, Anliegen:

Abbildung zur Illustration der Fragen 2 und 3: Vorgesehene Verlegung der Waldhütte und des Wanderwegs.



Angaben zur Absenderin/zum Absender:

Organisation:

Name/Kontaktperson:

Adresse:

E-Mail:

Fragebogen bis am 22.5.15 einsenden an:

Gemeindeschreiberei, Einwohnergemeinde Kallnach

Schmittenrain 2

3283 Kallnach

oder per Mail an: gemeindeschreiberei@kallnach.ch

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit!